

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0665/2011**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	25.01.2012	Beratung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	31.01.2012	Beratung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Kindertagesbetreuung im Betreuungsjahr 2011/12**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Beigefügt erhalten Sie eine Übersicht über die Versorgungsquoten bei den Plätzen der Tagesbetreuung für Kinder bis einschl. Grundschule/ Offener Ganzttag am 01.08.2011 (Anlage 1). Es sind zwei Bezugsgrößen angegeben. In der oberen Tabelle werden die Versorgungsquoten auf der Grundlage der tatsächlichen Bevölkerungszahlen zum 31.12.2010 angegeben. In der unteren Tabelle handelt es sich bei der Angabe der Bevölkerungszahl um den prognostizierten Wert aus der Nullvariante der Bevölkerungsprognose anlässlich des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK).

Die Zahlen machen deutlich,

- dass wir bei der Versorgung der unter Dreijährigen mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (ohne Spielgruppen) zz. bei gut 35 % liegen,
- dass wir bei der Versorgung der Altersgruppe der Dreijährigen bis zum Beginn der Schulpflicht zz. bei gut 98 % liegen und
- dass wir bei der Versorgung mit Plätzen im Offenen Ganzttag zz. bei gut 57 % liegen.

Bei der Nachfrage nach Plätzen für unter Dreijährige ist trotz der relativ guten Versorgungslage nicht jeder Bedarf von Eltern zu decken. Vor allem bei der Kindertagespflege reicht das Potential an Plätzen nicht aus, um Eltern frühzeitig und verlässlich einen konkreten Platz an-

bieten zu können.

Bei den ab dreijährigen Kindern gibt es deutlich weniger dringende Nachfragen, die das Jugendamt erreichen, als in den vergangenen Jahren. Im Bereich Bensberg/ Bockenberg/ Frankenforst gibt es Engpässe bezüglich freier Platzkapazitäten, die voraussichtlich auch im kommenden Kindergartenjahr noch nicht beseitigt werden können.

Im Offenen Ganztage konnten die Träger nicht alle Aufnahmewünsche erfüllen. Das ist zurückzuführen auf die begrenzten Raumkapazitäten, die Schulen und Träger an einzelnen Standorten sehen.

Nach entsprechender Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, dem Jugendhilfeausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss fasste der Rat in seiner Sitzung am 18.10.2011 u. a. folgenden Beschluss:

„Die Anzahl der Plätze, die nach den Richtlinien zur städtischen Förderung der Kommunalen Bildungslandschaft in Bergisch Gladbach Teil II: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im 6. – 10. Lebensjahr gefördert werden, wird rückwirkend zum 01.08.2011 von 2.170 auf 2.317 Plätze angehoben....“

Da der Stichtag für die durch Landesmittel zu fördernde Anzahl von Plätzen zum Zeitpunkt der Ausschuss- und Ratssitzungen noch nicht erreicht war, bestand dort Einvernehmen, bei geringfügiger Erhöhung der erreichten Platzzahl auch diese Plätze im Rahmen der Richtlinien mit den städtischen Mitteln zu fördern.

Die Träger hatten zum 28.02.2011 bei der Stadt für insgesamt 2.342 Plätze Fördermittel für das Schuljahr 2011/12 beantragt. Diese Anzahl wurde wiederum seitens der Bezirksregierung bis zum 31.03.2011 beantragt. Im Rahmen einer Zwischenabfrage durch das Jugendamt bei den Trägern im Sommer wurden seitens der Träger nur noch 2.317 Plätze gemeldet. Zum Stichtag, dem 07.11.2011 (erster Tag nach den Herbstferien), meldeten die Träger 2.344 Kinder im Offenen Ganztage.

Erstmals wurden zum Stichtag, dem 07.11.2011, damit seitens der Träger mehr Plätze/Kinder gemeldet als bei der Zwischenabfrage.

Es war demnach zu entscheiden, ob diese Zahl durch den Ratsbeschluss gedeckt ist. Die Bezirksregierung hat zwischenzeitlich die Förderung von 2.344 Plätzen bewilligt. Um nicht schon wieder zwei verschiedene Förderungen parallel laufen lassen zu müssen und auch das Engagement der Träger zu würdigen, die trotz zum Teil beengter räumlicher Bedingungen den Bedarfen der Eltern entgegen kamen, hat der Bürgermeister entschieden, im Schuljahr 2011/12 2.344 Plätze nach städtischen Richtlinien zu fördern.

Wie in der beigefügten Aufstellung (Anlage 2) dargestellt, entstehen durch die zusätzlichen 27 Plätze im Schuljahr 2011/12 Mehrbelastungen für den städtischen Haushalt in Höhe von 15.515 €. Tatsächlich wird die städtische Belastung im Schuljahr 2011/12 deutlich niedriger liegen, weil aktuell die Eltern durchschnittlich ca. 60 €/Monat (und nicht wie bei der Kalkulation 55,23 €) zahlen. Für den städtischen Zuschuss werden also ca. 1,3 Mio. € netto benötigt.

Über die Platzzahl im Schuljahr 2012/13 wird im Zuge der Haushaltsberatungen 2012/13 zu entscheiden sein.

## **Anlagen**